Prof. Dr. Alfred Toth

Determinationsrelationen

1. Neben der Objektabhängigkeit, die nach Toth (2015) auf allen drei objektgrammatischen Ebenen, d.h. auf der objektsyntaktischen, der objektsemantischen und der objektpragmatischen Ebene in der Form von 2-, 1- und 0-seitiger Objektabhängigkeit existiert und somit im Rahmen der Systemdefinition $S^* = [S, U]$ natürlich sowohl Systeme (S) als auch Umgegbungen (U) betrifft, empfiehlt es sich, als weitere objektgrammatische Relation diejenige der Determination einzuführen. Beispielsweise kann man zwar nicht behaupten, ein Haus determiniere seinen Garten oder der Garten determiniere sein Haus, obwohl zwischen beiden 2-seitige Objektabhängigkeit besteht, aber eine Nummer der Form "39a" stellt eine Determinationsrelation zwischen der determinierten Nummer "39" als System und dem Zeichendeterminans "a" als Umgebung dar, und auch hier besteht natürlich 2-seitige Objektabhängigkeit zwischen dem System mit der Nummer 39 und demjenigen mit der Nummer 39a, da beide Systeme eine gemeinsame Umgebung besitzen müssen.

2. Determinationsrelationen bei Zahlen

Mit Hilfe von Determinationsrelationen kann man Ziffern und (aus ihnen zusammengesetzte) Zahlen unterscheiden. Ziffern sind demnach Systeme, für die $S^* = S$ gilt, d.h. sie haben leere Ränder uind stellen somit 0-seitige Determinationselationen dar.

0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

Dagegen sind Zahlen Systeme, für die $S^* \neq S$ gilt und deren Ränder die den Systemen zugrunde liegenden 10-er-Potenzen sind

$10 = (10 \leftarrow 0)$

$11 = (10 \leftarrow 1)$

...

$19 = (10 \leftarrow 9)$.

Diese Form von Determinationsrelation ist 1-seitig, da die Ziffern die Zahlen determinieren, denn falls 2-seitige Determinationsrelation vorläge, könnten Paare von Zahlen wie

12 – 21

13 – 31

...

89 – 98

nicht mehr unterschieden werden.

2. Determinationsrelationen bei Zeichen

Subzeichen sind definiert als Teilmengen kartesischer Produkte von P = (1, 2, 3) in sich selbst, d.h.

$P \times P \supset \langle x.y \rangle$ mit $x, y \in P$,

allerdings ist x der triadische Hauptwert und y der trichotomische Stellenwert, so daß hier wie bei Zahlen 1-seitige Determinationsrelation

$S = \langle x. \leftarrow .y \rangle$

vorliegt. Ebenfalls wie für Zahlen der Form $(xy) \neq (yx)$ gilt, so gilt für Zeichen $\langle x.y \rangle \neq \langle y.x \rangle$, sofern $x \neq y$ ist.

3. Determinationsrelationen bei Objekten

2-seitige Determinationsrelationen treten erst bei Objekten auf. Man vergleiche die beiden folgenden Brückenhäuser. Das erste Brückenhaus ist 2-seitig objektabhängig von seinen Umgebungen

Wismar (aus: SOKO Wismar, 15.10.2014).

Das zweite Brückenhaus ist 2-seitig objektabhängig von seinen adjazenten Systemen

Altstetterstr. 152, 8048 Zürich.

In beiden Fällen liegt ferner 2-seitige Determinationsrelation dar, im ersten Fall zwischen einem System und zwei Umgegungen, im zweiten Fall zwischen drei Systemen. Man betrachte nun allerdings das folgende weitere Brückenhaus.

Albisriederstr. 265, 8047 Zürich

Hier liegt nun zwar ebenfalls 2-seitige Objektabhängigkeit, aber nur 1-seitige Determinationsrelation vor, da das Brückenhaus nur vom System zu seiner Rechten, nicht aber von demjenigen zu seiner Linken zugänglich und daher rechts-offen, aber links-abgeschlossen ist.

Literatur

Toth, Alfred, Objektgrammatische Relevanz von Objektabhängigkeit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

6.4.2015